IMT Nuremberg Archives

H – 3053

International Court of Justice

H3053 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 22 July 1948

I certify that Document Number 002-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-469 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3053 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 002-PS No. USA-464 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

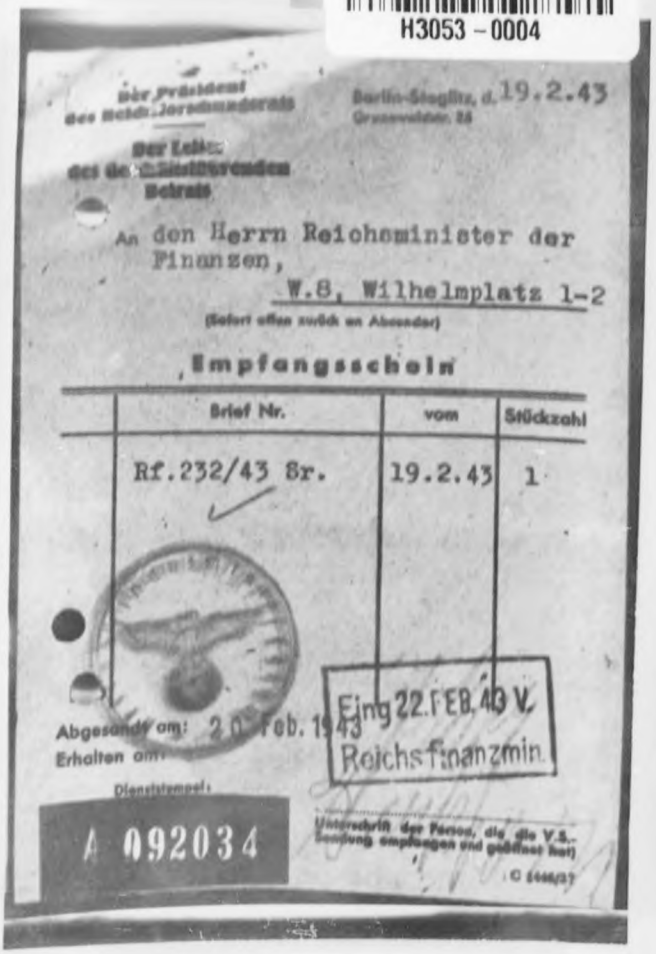
Nuremberg, 14 July 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H3053 - 0004



Der Präsident
des Reichsversicherungsamts

Berlin-Steglitz, d. 19.2.43
Grunewaldstr. 86

Der Leiter
des Geschäftsführenden
Beirats

An den Herrn Reichsminister der
Finanzen,
W.8, Wilhelmplatz 1-2

(Sofort offen zurück an Absender)

Empfangsschein

	Brief Nr.	vom	Stückzahl
	Rf.232/43 Sr.	19.2.43	1

Abgesandt am: 20. Feb. 1943
Erhalten am:

Eing. 22. FEB. 43 V.
Reichsfinanzmin.

Dienststempel:

A 092034

Unterschrift der Person, die die V.S.-Sendung empfangen und quittiert hat)

C 6466/37

H3053 – 0005

Der Präsident
des Reichsforschungsrats

Der Leiter
des Geschäftsführenden
Beirats

Berlin-Steglitz, d. 19.2.43
Grunewaldstr. 35

An den Reichsarzt-SS und Polizei
SS-Gruppenführer Prof. Dr. Grawitz
W.15., Knesebeckstr. 51

(Sofort offen zurück an Absender)

Empfangsschein

	Brief Nr.	vom	Stückzahl
	Rf. 244/43 Sr.	19.2.43	1

Abgesandt am: 20.2.43
Erhalten am: 22.2.43.

A 092035

Unterschrift der Person, die die V.S.-Sendung empfangen und geöffnet hat)

C 1446/37

H3053 – 0006

D. R. d. G. R.
Präs. d. Reichsforschungsrats
Leiter d. Geschäftsf. Beirats

25. März 1943

An den
Reichsarzt-SS und Polizei
SS-Gruppenführer Prof.Dr.Grawitz

Berlin W 15
Knesebeckstr. 51

Rf. 504/43 g Sr./Ge.

Betr.: Schreiben v.26.2.43
Az.: 135/geh.43 -Tgb.-Nr.24/43 g.

Anliegenden Durchschlag meines Schreibens an den Herrn Reichsminister der Finanzen übersende ich mit Bezug auf die mündliche Besprechung vom 11. März d.J. zur gefl. Kenntnisnahme.

Heil Hitler!

gez. Mentzel

Ministerialdirektor
SS-Brigadeführer

A 092036

D. R. d. G. R.
Präs. d. Rechnungshofs
Leiter d. Geschäftsf. Beirats

25. März 1943

An den
Herrn Reichsminister der Finanzen

Berlin W 8
Wilhelmplatz 1-2

Rf. 503/43 g Sr./Ge.

Auf Ihr Schreiben vom 19. Dezember (J 4761 - 174 I g III.Ang.), auf das ich Ihnen unter dem 19. Februar eine vorläufige Mitteilung zugehen liess, nehme ich abschliessend folgendermassen Stellung:

Der Reichsarzt-SS und Polizei hat sich in einer persönlichen Unterredung mir gegenüber auf den Standpunkt gestellt, dass die von ihm vertretenen Etatsanforderungen im wesentlichen den rein militärischen Sektor der Waffen-SS berührten. Soweit sie zum klei-

A 092037

H3053 - 0007

neren Teil für den Ausbau wissenschaftlicher Arbeitsmöglichkeiten gemacht sind, beziehen sie sich ausschliesslich auf solche Angelegenheiten, die lediglich mit dem der Waffen-SS zur Verfügung stehenden Material (Häftlinge) durchführbar sind und daher von keiner anderen forschenden Stelle übernommen werden können. Ich vermag daher, von Seiten des Reichsforschungsrats gegen die Statsanforderungen des Reichsarztes-SS und Polizei keine Bedenken geltend zu machen.

gez. Mentzel

Ministerialdirektor

A092038

H3053 - 0008

Der Reichsminister der Finanzen

J 4761 - 174 I g III.Ang

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, 19. Dezember 1942
Wilhelmplatz 1/2
Fernsprecher: 12 00 15
Postscheckkonto: Berlin Nr. 25955

Reichsforschungsrat
23 DEZ 1942
Akt. Nr. Rf. 59/42 Fr.

Geheim!

Übernahme von Forschungsaufgaben durch den Reichsarzt-SS und Polizei

Der Reichsarzt - SS und Polizei hat für die Neugliederung seiner Dienststelle 53 Führerstellen (BesGr C 3 - C 8) angefordert. Der Gliederungsplan zeigt, daß nicht nur beim Reichsarzt - SS und Polizei selbst besondere Referenten für "Forschung" im pharmazeutisch-chemischen, im zahnärztlichen und im klinischen Dienst und eine besondere Abteilung wissenschaftlicher Dienst vorgesehen sind, sondern daß Planstellen auch für eine Reihe von Instituten gefordert werden, die sich ebenfalls in der Hauptsache mit Forschungsaufgaben befassen:

1. Zentralinstitut für ärztl.wissenschaftl.Auswertung,
2. Jnstitut für Geschichte der Medizin,
3. Pharmazeutisch-Chemisches Forschungsinstitut,
4. Pharmazie für Truppenbedarf,
5. Sonderinstitut Sachsenhausen,
6. Pathologisches Institut,
7. Hygienisches Forschungsinstitut.

Jn den Haushaltsbesprechungen ist darauf hingewiesen worden, daß Planstellen für Forschungseinrichtungen der Waffen-SS nur zugestanden werden können, wenn die vom Reichsarzt-SS in Angriff genommenen Forschungsaufgaben nicht schon von anderen selbständigen Instituten bezw. den Universitäten wahrgenommen werden oder zu deren Zuständigkeit gehören. Das Hygiene-Institut umfaßt nach dem mir vorliegenden Plan sieben Abteilungen

1. Abteilung für Seuchenbekämpfung mit bakteriologischen und serologischen Laboratorien,
2. Abteilung für Hygiene mit entsprechenden Laboratorien,
3. Abteilung für Chemie mit chemischen Laboratorien,
4. Abteilung für Geologie und Hydrologie,

Reichsforschungsrat
z. [illegible] Ministerialdirektor
[illegible] Dr. [illegible]
[illegible]

[illegible]-Steglitz
[illegible]runewaldstr. 55

H3053 - 0009

A 092039

5. Abteilung für Klimatologie und Kulturgeographie, insbesondere zur Vorbereitung der für die Kriegsführung in Afrika, den subtropischen und tropischen Ländern wichtigen Arbeiten,

6. Abteilung für Statistik und Seuchenvorhersage, welche mit neuentwickelten Verfahren den Seuchenverlauf für die kommenden Jahre vorausblickend bearbeitet,

7. Abteilung für Entseuchungs- und Entwesungstechnik, die sich mit den Neuinstruktionen von Apparaten zur Entlausung und Entkeimung von Trinkwasser, insbesondere für die kämpfende Truppe beschäftigt.

Für andere Institute fehlen mir noch nähere Angaben. Ich habe die Entscheidung über dieses Haushaltskapitel zurückgestellt.

Ich bitte unter Bezugnahme auf den Erlaß des Führers vom 9. Juni 1942 (RGBl I 389) und die darin betonte Notwendigkeit des zusammengefaßten Einsatzes der wissenschaftlichen Forschung um möglichst umgehende Stellungnahme.

Im Auftrag
gez. Dr. Bender

Beglaubigt

Obersekretär

A 092040

H3053 – 0010

H3053 – 0011

Reichsforschungsrat

19.Febr.1943

Geheim

An den
Reichsarzt-SS und Polizei
SS-Gruppenführer Prof.Dr.Grawitz,
Berlin W.15.
Knesebeckstr.51

Der Reichsminister der Finanzen hat mir davon Mitteilung gemacht, dass Sie für Ihre Dienststelle 53 Führerstellen (Res.Gr.C 5- C 8) zum Teil für neue Forschungsinstitute angefordert haben.

Nachdem der Reichsmarschall des Grossdeutschen Reiches als Präsident des Reichsforschungsrats die Betreuung der gesamten deutschen Forschung übernommen hat, sind von ihm Richtlinien u.a. dahin ergangen, dass bei der Durchführung kriegswichtiger wissenschaftlicher Arbeiten die vorhandenen Institute nebst Einrichtung und Personal aus Gründen notwendiger Kräfteökonomie voll ausgelastet sein sollen. Die Gründung neuer Institute kommt daher nur insoweit in Frage, als für die Erledigung kriegswichtiger Forschungsaufgaben keine entsprechenden Institute vorhanden sind.

Da ich Ihre eigenen Absichten nicht kenne und mir an Hand der vom Reichsfinanzminister gegebenen Aufzählung geplanter Institutsneuerrichtungen kein Bild machen kann, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir Ihre Pläne und Absichten näher erläutern würden. Ich stehe einer Ihrer Mitarbeiter zu einer Aussprache gern zur Verfügung und wäre auch selbst bereit, Sie persönlich aufzusuchen. Ich bitte mir mitzuteilen, wann und wo diese Rücksprache stattfinden kann.

Heil Hitler!

gez. Mentzel

A 092041

Ministerialdirektor
SS-Brigadeführer

Reichsforschungsrat

19.Febr.1943

An den
Reichsarzt-SS und Polizei
SS-Gruppenführer Prof.Dr.Grawitz,
Berlin W.15.
Kneesebeckstr.51

Rf.234/43 Sr.
Der Leiter der
Geschäftsführenden Beamte
des Reichsforschungsrats

Der Reichsminister der Finanzen hat mir davon Mitteilung gemacht, dass Sie für Ihre Dienststelle 53 Führerstellen (Bes.Gr.C 3- C 8) zum Teil für neue Forschungsinstitute angefordert haben.

Nachdem der Reichsmarschall des Grossdeutschen Reiches als Präsident des Reichsforschungsrats die Betreuung der gesamten deutschen Forschung übernommen hat, sind von ihm Richtlinien u.a. dahin ergangen, dass bei der Durchführung kriegswichtiger wissenschaftlicher Arbeiten die vorhandenen Institute nebst Einrichtung und Personal aus Gründen notwendigster Kräfteökonomie voll ausgenutzt sein sollen. Die Gründung neuer Institute kommt daher nur insoweit in Frage, als für die Erledigung kriegswichtiger Forschungsaufgaben keine entsprechenden Institute vorhanden sind.

Da ich Ihre eigenen Absichten nicht kenne und mir an Hand der vom Reichsfinanzminister gegebenen Aufzählung geplanter Institutsneugründungen kein Bild machen kann, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir Ihre Pläne und Absichten näher erläutern würden. Ich stehe einem Ihrer Mitarbeiter zu einer Aussprache gern zur Verfügung und wäre auch selbst bereit, Sie persönlich aufzusuchen. Ich bitte mir mitzuteilen, wann und wo diese Rücksprache stattfinden kann.

Heil Hitler!

A 092042

Ministerialdirektor
SS-Brigadeführer

H3053 - 0012

H3053 – 0013

Reichsforschungsrat

19.Februar 1943

Geheim

An den
Herrn Reichsminister der Finanzen,
Berlin W.8.
Wilhelmplatz 1-2

Rf.232/43 Sr.
Der Leiter des
Geschäftsführenden Beirats
des Reichsforschungsrats

Sie haben mir unter dem 19.Dezember (J 4761-174 I G III.Ang) eine Mitteilung betr.Uebernahme von Forschungsaufgaben durch den Reichsarzt-SS und Polizei gemacht und um eine Stellungnahme des Reichsforschungsrats gebeten. Da die Arbeiten des Reichsforschungsrats zunächst auf dem eigentlichen Rüstungssektor in Gang genommen sind, war ich leider nicht in der Lage, für die auf dem medizinischen Sektor anstehenden Fragen in den letzten Wochen eine Klärung herbeizuführen. Ich werde aber dies demnächst tun und glaube schon jetzt sagen zu können, dass die vom Reichsarzt-SS und Polizei geforderten neuen Institute zum grössten Teil unnötig sein werden, da andere Institute die geplanten Aufgaben übernehmen können.- Ueber Einzelheiten der geplanten Arbeiten werde ich demnächst mit dem Reichsarzt-SS und Polizei eine Besprechung haben und Ihnen zu gegebener Zeit eine endgültige Stellungnahme zukommen lassen. Ich darf daher empfehlen, die Angelegenheit zunächst entscheidungsmässig noch etwas hinauszuzögern.

In diesem Zusammenhang bemerke ich, dass der Reichsgesundheitsführer Staatssekretär C o n t i an den Präsidenten des Reichsforschungsrats herangetreten ist, um Mittel für die Gründung eines Reichsinstituts für Virusforschung in Frankfurt/M. zu erbitten. Die bisherige Prüfung hat ergeben, dass das Institut unnötig und die geplanten Arbeiten im Kaiser Wilhelm-Institut für Biochemie in Berlin-Dahlem und im Institut für medizinische Forschung der Universität Strassburg ohnesel

A 092043

H3053 - 0014

Der Reichsführer-SS
Reichsarzt-SS und Polizei
Az.: 135/geh/43
g. Nr. 24 43 geh.

Berlin, den 26.2.43

Betr.: Wissenschaftliche Institute.
Bezug: Dortiges Schreiben vom 19.2.43 - Rf. 234/43 Sr. -
Anlg.:

- 1. MRZ 43
Ak. Nr. 283/43

An den
Leiter des Geschäftsführenden Beirats
des Reichsforschungsrats,
Herrn Ministerialdirektor M e n t z e l ,
B e r l i n - S t e g l i t z
Grunewaldstrasse 35

Sehr geehrter Herr Ministerialdirektor !

Ihr Schreiben vom 19.2.43 bestätige ich Ihnen mit bestem Dank. Ich darf Innen darauf heute folgendes antworten:

Die von Ihnen zur Grundlage Ihrer Ausführungen gemachte Etataufstellung meiner Dienststelle mit 53 Führerstellen ist eine ausgesprochene Friedensplanung gewesen. Die zum Teil mit diesen Stellen zu besetzenden Sonderinstitute der SS sollten dem Zweck dienen, die besonderen, nur der SS eigenen Forschungsmöglichkeiten für den Gesamtbereich wissenschaftlicher Forschungen auszuwerten und nutzbar zu machen. In Anbetracht der weiteren Entwicklung dieses Krieges habe ich jedoch schon bei den Verhandlungen mit dem Reichsfinanzministerium im vorigen Jahr diesen Plan vorläufig zurückgestellt, so daß mein etatmässiger Personalbestand sich nur auf 25 Führerstellen erstreckt. Von diesen Stellen sind z.Zt. nur 5 voll besetzt.

Unter diesen Umständen werden Ihre Bedenken hinsichtlich einer unrationellen Nebeneinanderarbeit wissenschaftlicher Institute für Kriegsdauer sicherlich hinfällig sein. Ich stehe Ihnen aber jederzeit gern zur Verfügung, um mit Ihnen die besonderen Forschungsabsichten im Rahmen der SS, die ich auf Weisung des Reichsführers-SS nach dem Kriege anlaufen lassen möchte,

A092014

Nr. 762 Eberhard Heimann 87 52 09

H3053 – 0015

durchzusprechen. Ich lege überdies Wert darauf, dass diese Forschungen, wenn ihre Verwirklichung einmal in Aussicht steht, in enger organischer Verknüpfung mit den übrigen einschlägigen Forschungseinrichtungen des Reiches angesetzt werden.

Indem ich hoffe, Ihnen mit meinen vorläufigen Ausführungen gedient zu haben, bin ich mit besten Grüssen und

Heil Hitler!

A 092045

H-3053

Filed Dec. 20, 1945

EXHIBIT U.S.A. 469 (002-PS)

EXHIBIT U.S.A.

469

(002-PS)

A 092033

H3053 – 0016